

Servus!

Rückschau & Ausblick

2011 – Fukushima, Arabellion, EHEC, Tod Osama Bin Ladens, kein Olympia 2018 in München, Wahlen in Hamburg, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin, Anschläge in Norwegen, Eurokrise, William und Kate, Papst in Deutschland, Teilchen schneller als Licht, letztes „Wetten, dass?“ mit Thomas Gottschalk... um nur einige Ereignisse zu nennen.



In der Politik, genauer gesagt in der CSU, war 2011 das Jahr der Frau. Getreu diesem Motto waren zwei unserer JU Frauen fleißig um pünktlich zu Beginn des neuen Jahres die Kampagne „Freifrau“ zu starten (siehe rechts).

Und 2012? Es ist das „internationale Jahr der nachhaltigen Energie für alle“ der UNESCO. Passend zu „Freifrau“ ist es auch das Jahr des 600. Geburtstages der französischen Nationalheldin Jeanne d’Arc. Hoffentlich weniger passend zur Eurokrise ist im kommenden Jahr zudem der 100. Jahrestag des Untergangs der Titanic. Der Euro feiert übrigens selbst seinen 10. Geburtstag. Schöner zum Euro passt vielleicht der Baum des Jahres: die Europäische Lärche, ein Tiefwurzler! Möge der Euro auch seine tiefen Wurzeln zeigen und sich auch im stärksten Sturm der Finanzmärkte behaupten!

In der Freisinger Politik geht es weniger um die Wurzeln, mehr um die Auswüchse der Stadtpolitik. Am 11. März finden die Wahlen für den neuen Oberbürgermeister statt. Und da Freising schon immer ein besonderes Städtchen war, leistet man sich mehr als nur eine Handvoll Kandidaten. Uns JU’lern dürften der CSU-Mann Rudolf Schwaiger und der Ex-JU’ler Tobias Eschenbacher wohl am bekanntesten sein. Aber auch die Kandidaten von rot, grün und farblos sollte man auf dem Zettel haben. Die endgültige Entscheidung fällt aber ohnehin erst in der praktisch sicheren Stichwahl. Persönlich werde ich diese Zeitenwende in Freising nur aus der Ferne betrachten können, da es für mich ab Mitte März heißen wird „Go West!“ in die USA für ein halbes Jahr!

Euer Peter

Freifrau

Gegen Rollenbilder in unserer Gesellschaft

Geschlechtsspezifische Stereotype prägen lebenslang unsere Entwicklung. Solche Prägungen erfahren wir aus unserem Elternhaus (Puppen für die Mädchen und Autos für die Jungs) sowie später durch unsere Umwelt: Freunde, Arbeitsplatz, Medien. Damit werden Frauen und Männern in unserer Gesellschaft begrenzende Lebensbilder zugewiesen, die sie an einer ungezwungenen Persönlichkeitsentfaltung hemmen.



Unsere beiden JU’lerinnen Isabella Hödl und Julia Ernst wollen dafür ein Gegenbeispiel liefern und im Rahmen der Kampagne zu dem Vortrag „Gegen Rollenbilder in unserer Gesellschaft“ von Frau Hetzinger-Heinrici am Donnerstag, 19. Januar 2012, um 19 Uhr im Hofbrauhauskeller in Freising einladen!

Wintergrillen & mehr

Was der JU Kreisverband für 2012 plant

Ortsverband, Kreisverband, Bezirksverband, Landesverband – all das gibt es in der JU Bayern. Das wissen, tun manche, die so genannten höheren Ebenen kennen, nur wenige. Schon der Kreisverband mit seinen Treffen und Sitzungen erscheint dem ein oder anderen zu weit entfernt – man kennt keinen, hat keinen Draht zum Kreisvorstand und so weiter. Und dabei geht möglicherweise viel Einsatzbereitschaft und Wille zum Engagement verloren!

Um diesen Umstand zu ändern und um einander zum Start den neuen Jahres besser kennenzulernen, veranstaltet der JU Kreisverband ein Wintergrillen in der Lounge. Eingeladen sind alle JU-Mitglieder und solche, die es vielleicht bald werden wollen. Zu günstigen JU Preisen gibt es Gutes vom Grill und Getränke bietet unser Gastgeber, die Lounge, an. Alle Details gibt es unten bei den Terminen und in einer gesonderten Einladung. Kommt vorbei!

Und die JU Freising macht noch mehr, wir packen auch 2012 wieder thematisch an. Anknüpfend an unsere Aktionen etwa zum Radwegenetz im vergangenen Jahr wollen wir uns verstärkt der Energiegewinnung im Landkreis widmen, wir gehen Themen wie die Schülerbeförderung oder auch die Abdeckung beim Handynetz an und suchen auch immer neue Projekte, die DU anstoßen kannst!

Termine, Termine...

Was so los ist!

- JU** Freitag, 6. Januar 2012, 18:30 Uhr: JU Wintergrillen in der Lounge (Erdinger Straße 27 in Freising).
- JU** Freitag, 13. Januar 2012, 19:30 Uhr: JU Kreisausschusssitzung mit unserem Landtagsabgeordneten und CSU Kreisvorsitzenden Dr. Florian Herrmann im Hofbrauhauskeller in Freising (Lankesberg).
- JU** Donnerstag, 19. Januar 2012, 19 Uhr: Freifrau - Rollenbilder in unserer Gesellschaft, im Hofbrauhauskeller in Freising (Lankesberg).

Silvester 2011 und in 2012

Ein persönlicher Kommentar

Karl Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Freiherr von und zu Guttenberg. Er hat uns im vergangenen Jahr beschäftigt und wird das wohl auch wieder im neuen Jahr tun, fleißig unterstützt von unserem Parteivorsitzenden und Ministerpräsident Horst Seehofer. Der will ihn ja reaktivieren und womöglich als Spitzenkandidat für die Bundestagswahl 2013 aufbauen. In geradezu selbstgeißelnder Art und Weise vertritt er diesen Standpunkt, auch wenn der „Karl Theodor“ Teile seiner Dissertation abgeschrieben hat oder womöglich abschreiben hat lassen und aus dem Exil in den USA auf die deutsche Politik schimpfte. Ohne Gel und wieder zurück in Europa, zumindest geistig, zuständig für Blogger aus Afrika im Auftrag der EU macht er auch schon drei CSU Kreisverbände in seinem Wahlkreis nervös, die prompt eine Erklärung zu 2013 verlangen. Die gibt nicht er, sondern Seehofer.

Lieber Parteichef, ist Deutschlands und Bayerns konservative Politikerlandschaft wirklich so abgegrast? Haben oder hatten wir nicht fähige Leute? Fahrenscho, Söder, Aigner, Hadertauer, Gauweiler, Herrmann (Florian). Ich denke schon!

Sicherlich hatte KT seinen Charme und, wie nahezu kein Politiker, konnte er die Leute für Politik begeistern oder zumindest zu Diskussionen anregen, polarisieren. Glaubwürdig konnte er sein, da er offenbar nicht finanziell von seinem politischen Mandat abhing, wieder ein Unterschied zu seinen Parlamentskollegen. Und schließlich war er in der Lage, geschliffen aber verständlich zu erklären, warum er beispielsweise bei OPEL standhaft blieb. Doch all dies kann aus heutiger Sicht doch nicht darüber hinweg täuschen, dass er nach Bekanntwerden seiner „zweifelloso fehlerhaften“ Dissertation dies in ungewohnt unsicherer Art und Weise noch vertuschen wollte. Bei allem Verständnis für das sicherlich starke Über-Ich in Form der Erwartungshaltung seiner Eltern, für die Belastungen durch Bundestagsmandat und durch eine eigene Familie – das geht so nicht! Auch wenn BILD pünktlich zu KTs Rückkehr die zweite Staffel „BILD bastelt den Superkanzler“ ins Leben ruft, müssen viele darunter leiden. Und zwar nicht die anderen Kandidaten, sondern dieses Mal die Zuschauer, das Volk!